

Saarbrücken, den 20.12.2021

PRESSEMITTEILUNG

Vollzug der Corona-Regelungen ist für die saarländischen Kommunen Mammutaufgabe

In mittlerweile 160 Rundschreiben hat der Saarländische Städte- und Gemeindetag (SSGT) seine Mitgliedskommunen alleine in diesem Jahr über die jeweiligen Neuregelungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie informiert. Hinzu kommen 80 Rundschreiben des Kommunalen Arbeitgeberverbandes Saar (KAV Saar) insbesondere zu arbeitsrechtlichen Fragen in der Pandemielage. Die Gemeindeverwaltungen und vor allem die Ortspolizeibehörden mit ihren Kommunalen Ordnungsdiensten haben all diese – sich nahezu wöchentlich ändernden – Vorschriften einzuhalten und zu überwachen; 365 Tage im Jahr. Der Präsident des SSGT, Bürgermeister Hermann Josef Schmidt, erklärt hierzu: „Es ist eine Mammutaufgabe für die Städte und Gemeinden, die immer neuen Vorgaben den Einwohnern bekannt zu machen und zusammen mit der Vollzugspolizei zu kontrollieren. Die Informationspolitik von Bund und Land muss in diesem Zusammenhang aber auch noch besser und genauer werden.“ Der Stellvertretende Präsident, Oberbürgermeister Jörg Aumann, ergänzt: „Man kann nur umsetzen und einhalten, was man kennt und was man versteht. In den allermeisten Fällen geht es darum aufzuklären und zu sensibilisieren, renitenten Widerstand zum Beispiel gegen Quarantänebestimmungen gibt es zum Glück nur selten, wobei natürlich jeder Fall einer zu viel ist.“ Der SSGT erkenne an, dass Bund und Land bemüht seien, sich in einer hochdynamischen Pandemie immer neu auf neue Situationen einzustellen, einerseits um die Bevölkerung zu schützen und andererseits um die Grundrechtseingriffe möglichst zu begrenzen. Der Geschäftsführer des SSGT, Stefan Spaniol, sagt hierzu: „Alle staatlichen Ebenen haben in einem Rechtsstaat aber auch die Aufgabe, die Gesetzeslage verständlich zu machen. In der Umsetzung von Gesetzen sind wir auf verlässlichere und weniger schnelllebige Bestimmungen angewiesen. Hier müssen im bevorstehenden dritten Jahr der Pandemie alle besser werden!“ Der SSGT verbindet diese Forderungen mit einem Dank an alle Beschäftigten in den Rathäusern, die sich der Pandemiebekämpfung mit großem Einsatz gewidmet haben und an die Mitarbeiter, die die nicht weniger und nicht unwichtiger gewordenen Alltagsaufgaben zu stemmen haben. „Wir haben tolle Teams in den saarländischen Rathäusern!“ so Hermann Josef Schmidt und Jörg Aumann. Auch die Zusammenarbeit mit den Kreis- und Gesundheitsverwaltungen, den Feuerwehren

und Hilfsorganisationen, dem Gesundheits- und Rettungswesen und den Landesbehörden laufe sehr gut. Die Abstimmungen fänden täglich und digital statt. Nur so seien in den vergangenen Wochen auch die zahlreichen Sonder-Impfkationen der Kommunen und der schnelle (Wieder-)Aufbau der Testzentren umsetzbar gewesen, erklärt Hermann Josef Schmidt. Wichtig sei auch die finanzielle Unterstützung des Innenministeriums für den Einsatz von privaten Sicherheitsdiensten gewesen.

Die Verbandsvertreter des SSGT erinnern zum Jahresende auch an die vielfältigen Herausforderungen, die die immer neuen Bestimmungen für die kommunalen Kindergärten, für die gemeindlichen Einrichtungen wie die Schwimmbäder und für die Gemeinden als Grundschulträger mit sich bringen. Zudem seien die Kommunen in der Beratung von Bürgern, Vereinen und Organisationen bei der Anzeige von Veranstaltungen gefordert. Jörg Aumann: „Unsere Aufgaben sind größer geworden, unsere Verantwortung für das Gemeinwesen auch.“ Man setze in der Pandemie vor Ort mit größtem Einsatz das um, was anderswo entschieden werde, und auch dann, wenn es leider nicht bei jedem auf Akzeptanz stößt.

„Wir sind aber zuversichtlich: Wir werden gemeinsam und als öffentliche Verwaltungen gestärkt aus der Krise herauskommen!“ so Stefan Spaniol abschließend.